

Bezugsgebühr:

Wichtigste für Dresden bei täglich zweimaliger Auslieferung durch unsere Posten während und während, an Sonn- und Feiertagen nur einmal...

Telegraphen-Abteilung: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15. Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräte.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr. Wenn ein Anzeiger mit Wochensatz...

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38, 40.

Bernfremdenbüro: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Herrn. Meyers Lebertran-Emulsion. Grosse Flasche 2 Mark. Versand nach auswärts. Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Strümpfe • Tricotagen • Wollwaren. Herm. Mühlberg, Hofflieferant, Wallstr.

Gummi-alle Maschinenbedarfs-Artikel. Gummi- u. Asbest-Compagnie. Reinhard Stieher & Böttger, Dresden, Wettinerstr. 16.

Fabrik feiner Lederwaren. Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren. Adolf Näter Lederwaren-Spezial-Geschäft. 26 Prager Strasse 20.

Nr. 293. Spiegel: Die Kanalfrage. Die Wettiner und die Flotte. Annenstraße. Verhählung. Wohnungsfrage. Witwen. Witterung: Freitag, 21. Oktober 1904.

Die Kanalfrage.

Die dritte Kanalfrage hat in ihrem zweiten und letzten Abschnitte begonnen. Am Mittwoch ist die Kanalcommission des preussischen Abgeordnetenhauses...

Die dritte Kanalvorlage unterscheidet sich inhaltlich von ihren beiden Vorgängerinnen. Würde sie im wesentlichen nur eine Wiederholung dessen sein, was die preussische Regierung bereits zweimal ohne Erfolg gefordert hat...

Das Schicksal des Rhein-Neine-Kanals hängt davon ab, ob die Gründe, die hauptsächlich zur Opposition gegen den Mittelkanal in seiner ganzen ursprünglichen Ausdehnung...

mühte einen starken Anfall an Eisenbahnüberschüssen zur Folge haben. Der Hauptteil dieses Eisenbahnüberschusses, der im Jahre 1899 von der Regierung selbst berechnet worden ist...

Selbst wenn aber, was nicht von allen ehemaligen Kanalgegnern zugegeben wird, die gegen den Mittelkanal erhobenen Gründe gegen den in der heutigen Kanalvorlage geforderten Schiffkanal nicht oder wenigstens mit ihrem ganzen Gewicht geltend gemacht werden können...

Günstiger hat sich die Regierung ihre Position in der dritten Kanalfrage dadurch gestaltet, daß sie es selber sorgsam vermieden hat, die sachliche Behandlung der Kanalfrage mit politischen Gesichtspunkten zu bequicken...

Neueste Drahtmeldungen vom 20. Oktober.

Zum Ableben des Königs Georg.

Berlin. (Priv.-Tel.) Eine Trauerfeier für den verstorbenen König Georg fand gestern abend in der evangelisch-lutherischen Kirche in der Annenstrasse statt.

Zur Livvischen Frage.

Berlin. Der Reichskanzler hat, was unter den Anwesenden vielfach bemerkt wurde, den livvischen Staatsminister Grewot nach der Festsetzung im Königlichem Schlosse am 18. d. in ein längeres Gespräch gezogen...

Minister gehabt. Diese Unterredung fand gleichfalls am Tage der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals statt. Die Verhandlung, die in der Presse gebracht und hartnäckig fortgeführt wurde, daß der Minister Grewot schon in voriger Woche...

Aus Deutsch-Litwetland.

Berlin. Aus Ostpreußen meldet ein heute eingegangenes Telegramm: Im Nordwesten des Ostpreussischen Ostpreussens...

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg. General Kuropatkin meldet dem Kaiser unterm gestrigen Datum: Heute haben keine Kämpfe stattgefunden. Bis unsere Kavallerie am 18. Oktober 6 Meilen östlich vom Dorf Tschuljan eine Rekognosierung ausführte...

Petersburg. Der Minister Wladimir Wladimirovitch wird von ihrem Korrespondenten aus Wladschik unterm gestrigen Tage telegraphiert: Die Kavallerie des Generals...

Rösn. (Priv.-Tel.) Die „Rösn. Sig.“ wendet sich an leitender Stelle, augenscheinlich inspiriert, gegen die erneute englische Meldung, wonach Deutschland der Einberufung eines Friedenskongresses sehr sympathisch gegenüberstehe...

Max Winklers Kinder- und Kurmilch. Treckdillstr. - nur Zinkler Strasse 247c. - Inhalt 1/2 Liter.











quas von fast 800,000 Mark. Diese Summe stellt also eine Verzehnfachung an die Warenhäuser dar, sodass die Steuer in Wahrheit nicht 2 Prozent, sondern nur 1,4 Prozent im Durchschnitt beträgt.

Die zu einer Konferenz vereinigten Verbände und Vereine für Handel und Gewerbe im Königreich Preußen beglückwünschten die von der Kommission für Handel und Gewerbe im preussischen Abgeordnetenhaus angenommenen Abänderungsvorschläge zum Gesetz betreffend die Warenhaussteuer.

Die Breslauer Kreisverbände sprachen einstimmig ihr tiefstes Bedauern aus über die trotz aller auch von evangelischen Synoden und Kirchensynoden erhobenen Proteste erfolgte Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes und Wiederzufassung der dem Jesuiteneinfluss unterliegenden Kongregationen.

Die Germania ist äußerst empört darüber, daß dem Benediktiner-Orden die Genehmigung zur Wiederlassung in Ostpreußen verweigert worden ist. Sie schreibt: Die katholischen Kreise erachten diese Entscheidung als eine ihnen unannehmliche Zugeständnis.

Aus Hamburg wird geschrieben: Nachdem erst vor kurzem die Bewegung unter den Bauarbeitern zu Ende gegangen ist, haben wir jetzt im Beginn eines allgemeinen Schlichterstreikes in Hamburg.

bürgerlichen Gesellschaft für inkompetent, und zum andern, daß er, Wehring, die Sache beim Parteivorstand unangenehm gemacht habe.

Wuklab. Die Russische Telegraphenagentur erklärt: Die letzte Woche war besonders reich an fasslichen Meldungen, die in überreichlichem Maße von den Blättern des westlichen Europas verbreitet worden sind.

Wien. Seit der Thronbesteigung des gegenwärtigen Kaisers von Afghanistan im Jahre 1901 fand sich keine Gelegenheit zu einer Zusammenkunft behufs Erörterung allgemeiner Fragen zwischen dem Emir und der indischen Regierung.

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Königl. Hoftheater werden, wie bereits kurz erwähnt, Sonntag, den 23. Oktober, wieder eröffnet.

Im Reichenhaintheater geht heute als Abonnements-Vorstellung der dritten Operetten-Serie Offenbachs Operette 'Aubart' in Szene.

Im Reichenhaintheater geht heute als Abonnements-Vorstellung der dritten Operetten-Serie Offenbachs Operette 'Aubart' in Szene.

Im Reichenhaintheater geht heute als Abonnements-Vorstellung der dritten Operetten-Serie Offenbachs Operette 'Aubart' in Szene.

Im Reichenhaintheater geht heute als Abonnements-Vorstellung der dritten Operetten-Serie Offenbachs Operette 'Aubart' in Szene.

Im Reichenhaintheater geht heute als Abonnements-Vorstellung der dritten Operetten-Serie Offenbachs Operette 'Aubart' in Szene.

Im Reichenhaintheater geht heute als Abonnements-Vorstellung der dritten Operetten-Serie Offenbachs Operette 'Aubart' in Szene.

Im Reichenhaintheater geht heute als Abonnements-Vorstellung der dritten Operetten-Serie Offenbachs Operette 'Aubart' in Szene.

Reben Anders Born und Walter Reiffow hat Otto Fischer seinen letzten Stand. Das er trotzdem mit seinen Arbeiten künstlerisch fort interessiert, um neben diesen anerkannten Werken in Ehren bestehen zu können, ist lobend genug für ihn.

Johannes Dörbbers Tanzmädchen. Der verlorene Groschen wurde vorgestern im Hamburger Stadttheater zum erstenmal aufgeführt.

Der Gatte der schwer erkrankten Frau Moran-Olden Kammerjäger Theodor Vertram, hat dem 'Stuttg. R. Tagbl.' folgendes Schreiben gerichtet: Seit Jahren hatten sich bei meiner belagerten Frau Zeichen geistiger Störungen gezeigt.

Der am 18. Oktober verstorbene Schriftsteller und Herausgeber der deutschen 'Zeitschriften' Hr. Paul v. Rügeleben war 1843 in Wetzlar in Thüringen geboren und studierte von 1863 bis 1870 in Dorpat die Rechte.

Die loben erdichtete Nummer der 'Illustrierten Zeitung' (Wag von J. J. Weber in Leipzig) bringt eine Reihe Bilder aus den letzten Lebensjahren und vom Totenbette des verewigten Königs Georg an der Hand des treulichsten Spezialzeichners der Zeitung, unseres geschätzten E. Zimmer.

Während des Druckes eingegangene Drahtmeldungen vom 20. bez. 21. Oktober.

Berlin. Gouverneur Lutwein meldet aus Rehoboth, daß bei dem Ueberfall von Rauchs durch die Dottenotten der Tierarzt Oskar Albrecht und der Farmer Hermann den Tod gefunden haben.

Berlin. Saatenstand in Preußen Mitte Oktober. (2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering.) Winterweizen 2,8, Winterroggen 2,1, Wintergerste 2,7, junger Acker 2,6, Luzerne 3,1. Entsprechende Bismarck's 2,0, 2,1, 2,5, 2,3, 2,5.

Petersburg. (Russische Telegraphen-Agentur.) Die hiesige Abteilung der Assoziirten erklärt, sie sei ermächtigt, die Nachricht, daß die Regierung der Vereinigten Staaten beabsichtigt, den kriegführenden Parteien ihre guten Dienste zur Wiederherstellung des Friedens anzubieten, kategorisch zu widerlegen.

Vermischtes.

Durch einen Schreck um das Leben gekommen ist die acht Jahre alte Tochter Erna des Musikers Ebert aus der Chorinstraße 23 in Berlin. Sie spielte am Sonntagabend bis um 6 Uhr auf dem Klavier.

Wetterbericht des Kgl. Sächl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 20. Oktober 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with 10 columns: Station, Wind, Temp., etc. for Chemnitz and surrounding areas.

Das Maximum des Luftdruckes lagert über Süd-Deutschland. Eine flache Depression befindet sich im Nordosten des Gebietes.

Witterung in Sachsen am 19. Oktober 1904.

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. for various locations in Saxony.

Nachdem am Vormittag die Niederdrücke allgemein nachlassen hatten, senkte die Witterung am 19. Okt. unter wechselnder Bewölkung, aber durchweg trocken und bei etwas abnormer Temperatur; die Extremwerte der letzten betragen 0,7 Gr. (tiefstes Minimum Hainichen) und 14,8 Gr. (höchstes Maximum Dresden).











Der Ausstoß unseres beliebten, malzreichen

# Waldschlösschen- Bockbieres

hat begonnen.

Societätsbrauerei Waldschlösschen.

## Dresdner Hofbräu

Waisenhausstrasse 18.

Spezial-Ausfuhrt des Hofbraubaus zu Dresden.

Vorzügliche Küche. — Grosser Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Heute erstes  
großes Schlachtfest.

Heute und folgende Tage:

Ausfuhrt des vorzüglichen

**Hofbräu-Bock.**

Im Konzertsaal

täglich von 5 Uhr ab

**Humoristische Konzerte**

der Original Wiener „Schnapper“  
und des Wiener Salon-Orchesters „Erato“

Hochachtungsvoll Karl Wolf.

## Tanz-Lehr-Institut.

Joseph Gleditzsch, Hoftheatertänzer a. D.

Am 22. Oktober beginnt der Schülerkursus (Freiberr. v. Biedersteins Seminar). An-  
meldungen von Damen nehme täglich von 11-4 in meiner Wohnung, Königbrücker  
Straße 3 b, part., entgegen.

## Hofbrauhaus Dresden.

Sonnabend den 22. d. Mts.

beginnen wir mit dem Ausstoß unseres diesjährigen

## Bockbieres

in Fässern und Flaschen.

Dieses in altbekannter Güte gebrauten Stoff können  
wir wiederum bestens empfehlen.

Dresden, den 19. Oktober 1904.

Die Direktion.



Eine Doppel-Lotus aller-  
stärkter Parlemer Blumen-  
stiele in sauren verhältnissen  
gegen Kasse in Holland ein  
und geben infolgedessen zu  
billigsten holländischen Ori-  
ginalpreisen ab.

Spazintben, Fruchtarten, für  
Tische u. Gläser,  
Stück von 15 Pf. an, 12 Stück  
von 1,80 bis 5 M.

Spazintben, f. Gärten u. Gärten,  
Fruchtarten, nach  
Wahl Stück 10 Pf., 100 Stück  
von 9 M. an.

Zulpen, beste Sorten u. Farben,  
nach Wunsch f. Tische,  
Gärten und Gärten geeignet,  
10 Stück von 30 Pf., 100 Stück  
von 3 M. an.

Krobus, Fruchtarten u. Farben,  
nach Wahl, 10 Stück  
10 Pf., 100 Stück von 1 M. an.

Maiblumen, beste großblumige,  
10 Stück 40 Pf.,  
100 Stück 3,50 M.

Schneeglöckchen, Narzissen,  
Kaiserkronen, Anemonen,  
Lazetten, Silla, Heenlilien  
u. c. c. selten billig.

Reform-Spazintbengläser  
in weiß, grün, blau und altgold,  
1 Stück 16 Pf., 10 Stück 1,50 M.  
Reich illustriert, Preisverzeichnis  
und Kulturangaben umsonst.

**Zeiger & Faust,**  
Erfurter Samenhandlung,  
Dresden-N., Wettinerstraße 2,  
2. Haus vom Postplatz,  
Tel. Amt 1, 7555.

**Pianino!**  
Ganz außer-  
gewöhnl. billig sof-  
zu verkaufen!

berühmter Fabrik, kreuzsait.,  
brachvolle Tonfälle, wie  
neu erhalten.  
Grüner Straße 10. I.

**Petroleum-**



Heizöfen  
garantiert  
geruchslos  
von Mk. 14 an  
bis  
**Chr. Garms**  
Spezialgeschäft  
für Hausheiz-  
öfen u. Sparherde  
Georgstr. 13  
Prospekte gratis

Gebr. Wöbel, Kleidungs-  
stücke kauft Frau Rausch,  
Gr. Blauenstraße 28.

Seite 7  
Breiten, 21. Oktober 1904 — Nr. 203  
Seite 7

## Geschenkt

bekommen Sie nirgends etwas, wohl aber werden Sie,  
wie das 3 1/2-jährige Bestehen des Etablisse-  
ments beweist, für wenig Geld

gut und reichlich

betroitet im



am  
**Rauchhaus**

Webergasse, Scheffelstraße.

Reichhaltige  
Frühstück-,  
Mittag-,  
Abend-  
Karte.

Jeden Mittwoch gr. Gänse-Essen.  
Jeden Freitag gr. Hasen-Essen.

## Café König Albert-Passage,

Wildstrasser Strasse.

Täglich von nachm. 4 bis abends 11 Uhr Konzert  
(Dirig.: Herr J. Nechwatal aus Wien).

Eintritt frei!

Verbunden mit „Passage-Hotel“.  
Zimmer von 2 M. an, inkl. elektr. Licht, Zentral-  
heizung und Aufzug. H. Poetzsch.

## Bären-Schänke,

Dresden-N., Webergasse u. Zahnsgasse.  
Heute und jeden Freitag  
von 1 1/2 Uhr abends ab:

**Grosses Hasen-Essen.**  
Verspeisung von 100 Stück Hasen.  
Eine große Portion mit Rotkraut 50 Pf.  
und Kartoffeln

## Reinigung von Bildern

(Ölmalerei, Stiche u.)  
Einrahmungsgeschäft  
Grüner Straße 12.

Pianino u. Geldschrank  
kauft. Off. m. Preis 3.5 Postamt 9.

## Solid gebaute, tonfschöne Pianos,

Harmoniums, auch geliebt, z.  
Verkauf, Miete, auch Teilzahl.  
Schütze, Johannesstr. 10.

Julius  
Beutler  
Transp. Spartenbau  
Kochgeschirre  
Wallstr.  
15.

## Langholzwagen

mit eis. Jungen, 100 St. Trag-  
kraft, alt od. neu, zu kauf. gei.  
Off. R. N. 913 Exp. d. Bl.

Waschtische  
Wascherevies  
Frisirlampen  
Lockenzangen  
Frisirkämme  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

Princess - Federleicht.

überzählig, billig zu verkaufen.  
Revu-Schloß, Osterwitz,  
Schloßverwalter Schulz.

12jähr. Fuchswallach  
zu verkaufen Forststr. 41, 2. r.

**Gesucht**  
Reitpferd für leichtes Gewicht,  
5-jährig, fertig geritten. An-  
gebote u. B. A. postl. Pirna.

Ein starkes Arbeitspferd  
verkauft Siegel Cotta.

Suche Arbeitspferd  
aus Bräunhand aufs Land in  
sehr gute Hände. Off. u. H. M.  
postl. Schweinitz.  
Sof. Kleider, Wäsche und  
Ruchensich, Bettst., Matratz.,  
Kommode, Steg- u. Ausziehtische,  
Stühle bill. vert. Witteng. 1. I.



### Absage!

Der für heute Freitag den 21. Oktober c. im Vereins-  
hause angekündigte Lieder-Abend

## Edyth Walker

muss infolge Erkrankung der Künstlerin  
ausfallen. Bilettsbeträge werden bei F. Ries  
zurückgezahlt.



## Ausstellungs- Palast.

Heute ausnahmsweise kein Konzert!

### Sonnabend den 22. Oktober er. Eilers - Konzert

(66 Künstler).  
Eintritt 50 Pf. Anfang 6 Uhr abends.

## Victoria-Salon.

Heute und folgende Tage:  
Wiederauftreten

der 3 vorzüglichen Humoristen; ferner:  
Der Gentleman-Jongleur Montrell mit  
komischem Diener; Mr. Goleman mit  
seinen dressierten Hunden u. Katzen  
u. sämtliche 12 gr. Attraktionen.

Einl. 7/8 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Vorverkauf im Vestibül.  
Sonntags: 1/4 und 1/8 Uhr.  
Im Tunnel von 7 Uhr (Sonntags v. 5 Uhr) an:  
„Die Neapolitaner“.

## Central- Theater.

Heute und folgende Tage

### Marya Delvard

Moderne Vortragskünstlerin

### Royal Tokio Troupe

Kaiserlich japanische Hofkünstler  
und die übrigen Attraktionen  
des glänzenden

### Oktober-Programms.

Einlass 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen.

Nachmittags 1/4 Uhr ermäßigte Preise.  
Abends 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.

## Täglich Fröhshoppen-Konzert, Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Bestgelegenes Konzert-Etablissement.  
Täglich grosses Konzert des

### I. Wiener Damen - Orchesters.

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.  
Täglich Fröhshoppen-Konzert 11-2 Uhr.

## Simplex-Konzerte.

Eröffnung der Winter-Saison  
unter Mitwirkung von Solisten

### Freitag, den 21. Oktober 1904

vormittags 11 1/2 Uhr,  
nachmittags 5 Uhr

im Konzert-Saal der Simplex-Generalvertretung.

### Alfred Moritz,

Seestrass 1, II. Seestrass 1, II.

## M.G.V. Tannhäuser

Gegr. 1844.

(Dirigent: Max Strassky, Lehrer am Königl. Konservatorium.)

Freitag den 21. Oktober 1904 abends 8 Uhr im Saale  
des Ausstellungs-Palastes

## Jubiläums-Konzert

Mitwirkung: Frau Sanna van Rbyn.

Am Klavier: Herr Alfred Hürigen.

Großes Orchester.

Einschaffkarten im Vorverkauf à 75 Pf. in den Holmusikalien-  
handlungen von Ries, Kaufhaus, und Brauer, Hauptstr., zu  
haben. Abends an der Kasse 1 Mk.

## Palast-Restaurant.

Deute Freitag

### Deutsch-Oesterr.-Ungar. Konzert-Abend.

Direktion: Kapellmeister Beznák László.

Eintritt frei. Reserv. Plätze 30 und 50 Pf.  
Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Um gütigen Besuch bittet Reinhold Pohl, Dirigent.

## EDEN-THEATER

Donnerstag den 20. Oktober

Grosse

### Elite-Vorstellung.

Neues Programm.

Jeder Herr hat Wochentags das Recht, eine Dame frei  
einzuführen.

## Wein-Restaurant zur „Traube“.

Bestfrequentierte Weinstuben.

Täglich 2 Weissgasse 2, frisch  
nächst der König Johann-Str.

Austern, Hummern, G. Kaviar.  
Reichhaltiges Buffet • Weine erster Häuser.

## Hotel Lingke,

Seestrass — Altmarkt.

Deute, sowie jeden Freitag

### Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Weißfleisch, Leberwürstel,  
Stratwurk, von 6 Uhr an Würstsuppe,  
warme Blut- und Leberwürst.

ff. Schlachtschüssel.

Neu! Achtung!!! Neu!

## Münchner Hof,

Krenzstrass 21.

In den gesamten Parterre-Lokalitäten  
Sonntag Montag und Dienstag während des Jahrmarktes  
Erstes Sächs. Lustspiel- und Variété-Ensemble

### Ehrenhaus-Sänger.

!! Urförmlich, originell, die neuesten Schlager!!

Schöft bezaubertes Familienprogramm.

Die Truppe hatte die hohe Ehre, vor Sr. Majestät  
König Albert auftreten zu dürfen.

Neu! Anfang 10/4 u. 8 Uhr. Eintritt 25 Pf. Neu!  
Die Direktion.

Spezial-Ausschank

### Münchner Pschorr-Bräu Hotel „Stadt Rom“

Neumarkt 10.

Vornehmes Familien- u. Speise-Etablissement.  
Parterre und I. Etage I. Aktien-Pilsner.

Sonnabend den 22. Oktober 1904

abends 8 Uhr

## Disk.-Abend.

Z. d. drei Schw. u. Astr. z. gr. R.

## Bekanntmachung.

Nächsten Sonntag den 23. Oktober findet vormittags  
10 1/2 Uhr auch in der Dreifaulandkirche hoher Anordnung gemäß  
zum Gedächtnis des hochseligen Königs Georg ein Trauer-  
gottesdienst statt. Die Gemeinde wird gebeten, ihre Teil-  
nahme durch zahlreiches Betuch der Kirche zu betätigen.

Dresden, den 19. Oktober 1904.

### Der Kirchenvorstand.

Schmidt.

## Bekanntmachung.

die Wahl zur

### Ergänzung des Kirchenvorstandes der Matthäus-Gemeinde betr.

Nach Ablauf der dreijährigen Periode hat nach § 17 der  
Kirchenvorstands- u. Synodal-Ordnung am Schlusse dieses Jahres  
wiederum die Hälfte der weltlichen Mitglieder des unterzeichneten  
Kirchenvorstandes auszuscheiden.

Zur Vorbereitung der Ergänzungswahl ist zunächst die Liste  
der für die Wahl Stimmberechtigten aufzustellen.

Zu diesem Zwecke werden alle selbständigen evangelisch-lutheri-  
schen Hausväter der Matthäus-Kirchengemeinde, welche das 25.  
Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheiratet oder nicht, mit Aus-  
nahme derjenigen, welche der Stimmberechtigung bei politischen  
Gemeindevahlen entbehren oder wegen Unterlassung der kirchlichen  
Handlungen von dem kirchlichen Wahlrechte ausgeschlossen sind,  
hierdurch aufgefordert, sich innerhalb der Zeit von

Sonntag den 23. Oktober bis Sonntag den 6. Novbr. d. J.  
bezüglich ihrer Eintragung in die Liste der Stimmberechtigten an-  
zumelden.

Diese Anmeldung kann schriftlich oder mündlich geschehen, muß  
aber mit genauer Angabe des vollständigen Namens, des Standes,  
des Alters und der Wohnung erfolgen.

Nur die in diese Wählerliste infolge ihrer jetzigen  
Anmeldung aufgenommenen sind zum Wählen berechtigt.

Diese Anmeldungen werden an nachbenannten Stellen zum  
Eintragen in die Wählerliste angenommen:

in der Sakristei der Kirche nach beendigtem Vor-  
mittags- und Abendgottesdienste,

in der Kirchenexpedition, Robertplatz 9, v.

in der Adlerapotheke, Weißeritzstr. 20;

ferner bei den Herren

Buchbindmeister Neuf, Schäferstr. 55.

Buchbindmeister Herzog, Schäferstr. 26.

Rautmann, Warenhändler Koch, Schäferstr. 9.

Rautmann Wünsche, Friederichstr. 40 und

Rautmann Metzger, Cottauer Str. 15.

Bei der Wichtigkeit dieser Wahl gibt sich der Kirchenvorstand  
der Hoffnung hin, daß sich auch diesmal der bewährte Gemeinfinn  
unserer Kirchengemeinde durch zahlreiche Beteiligung an der Wahl  
betätigen und dadurch den Neuzuwählenden das ermutigende Ver-  
trauen beschaffen werde, das Vertrauen einer größeren Anzahl  
ihrer Mitparochianen bei ihrem Wirken im Dienste der Kircheng-  
emeinde zu besitzen.

Dresden, am 20. Oktober 1904.

### Der Kirchenvorstand der Matthäus-Gemeinde.

Peter, P.

## British Hotel

(früher Fürstlich Reussches Palais)  
Sandhausstr. 6.

### Vorzüglicher Mittagstisch.

Menü M. 1.50.

Reichhaltige Abendkarte.

• Jeden Tag Spezialgerichte. •

Münchner

Löwenbräu.



Bestgepflegte Weine.

Max Lautenbutsch.

## Schloss- Keller

Herrnsprecher Amt I, 379.

16 Schloß-Str. 16  
Parterre und I. Etage.

Deute, sowie jeden Freitag von 1/6 Uhr ab

### Grosses Hasen-Essen

à Portion mit Rotkraut 50 Pf.

Heinrich Miertschke.

Beantwortlicher Redakteur: Armin Vanders in Dresden (nachm. 1/8-6.)

Verleger und Drucker: Riebig & Reichardt in Dresden, Marienstr. 38.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu 2 Sonderbeilagen und zwar: Für die Postausgabe einen

Prospekt betr. die Zeitschrift „Rustkammer“ aus dem Verlage

von W. Robach u. Co., Berlin und Leipzig, und für die Städte-

ausgabe eine Preisliste in Brennmaterialien von F. W. von

Hofschmidt, G. m. b. H., hier.











**Das Fürstenhaus Stolberg-Bernigerode**, wie die „*Volks-Ztg.*“ bemerkt, durch die Vermählung des Kronprinzen mit der Herzogin Cecilie auch mit dem deutschen Kaiserhaus verbunden. Die 1862 gestorbene Großherzogin Auguste, Gemalin Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin, war die Großmutter der Braut und zugleich die ältere Schwester der jetzt in Wien lebenden Fürstin Otto zu Stolberg-Bernigerode, geb. Prinzessin Reuß, der Mutter des Fürsten Christian Ernst. Letztere ist also die Großmutter der zukünftigen Kronprinzessin. Die Verwandtschaft ist aber eine doppelte, da die Großherzogin Auguste und die Fürstin Otto auch Entfesselungen des 1864 gestorbenen Grafen Heinrich zu Stolberg-Bernigerode waren. Als Urenkelin Graf Heinrichs entstammt also die Herzogin Cecilie auch direkt dem Hause Stolberg-Bernigerode.

Auf die Bedeutung des Ebenbürtigkeitsprinzips für Koburg-Gotha weist das „*Goth. Tagebl.*“ hin. Der Staatsrechtslehrer Professor Dr. Bornhak hat vor kurzem in einer wissenschaftlichen Abhandlung betont, daß die Ehe des jetzigen Prinzen von Wales mit der Prinzessin Mary von Teck im Sinne des deutschen Thronrechts unebenbürtig sei, weil die aus dem Württembergischen kammern Fürsten von Teck in Deutschland nicht zum hohen Adel gehören. König Eduard von England hat bekanntlich seinerzeit auf die Thronfolge in Sachsen-Koburg-Gotha verzichtet, und der Thron von Koburg-Gotha kam an den Sohn des Herzogs von Albany, Karl Eduard. Das „*Goth. Tagebl.*“ schreibt nun: „Sollte König Karl Eduard, der im Juli nächsten Jahres die Regierung unserer Herzogtümer übernimmt, ohne Nachkommen sterben, so würden wieder die Kinder des gegenwärtigen Prinzen von Wales als Thronkandidaten unseres Landes in Betracht kommen. In Konsequenz der Ausführungen des Herrn Bornhak aber wären diese englischen Prinzen, und damit überhaupt die englische Linie unseres herzoglichen Hauses, als unebenbürtig von der Regierungsnachfolge im Herzogtum Koburg-Gotha auszuschließen. Es ist also denkbar, daß in Gotha auch einmal die Frage der Thronfolge eine sehr umstrittene sein könnte.“

Edison ist an den Folgen einer Behandlung mit X-Strahlen nicht unbedenklich erkrankt.

Ueber die Mordtaten im Raining-Gebirge auf der Walchener Halbinsel wird der „*Volks-Ztg.*“ noch aus besonderer Quelle berichtet: „Die letzte Veranlassung zu der Ermordung der Eingeborenen war, daß Vater Kaiser seinem eingeborenen Diener und Schwiegersohn Maria eine zweite Frau bewilligte. Als Maria dies umging und mit einer andern Frau verheiratete, ließ der Vater dem Mann 10 Schläge erteilen und die Frau durch die Schwelgere ebenfalls bestrafen. Maria und sein Spielgefelle To Winesel sind Auizugehörte der katholischen Mission. To Maria beschloß nun den Tod der Missionare und fand in der Unzufriedenheit eines Teils der Missionseingeborenen mit der strengen arbeitsamen Lebensweise auf der Mission seine Unterstützung. Am Morgen der Mordtat verlangte To Maria von Vater Kaiser Patronen, um für den Sonntag Tauben zu schießen; die Patronen gab ihm der Vater, wie so oft, ruhig ab. Bald aber erschien ein anderer Schwarzer und sagte zum Vater, er sollte sich doch die Patronen zurückgeben lassen, da sie nicht für Tauben, sondern für ihn, den Vater, bestimmt seien und noch am morgen alle Weihen der Mission totgeschlagen würden. Vater Kaiser schickte den Mann aber hinaus; er wolle doch seine Arbeit tun und seinen solchen Unfuss reden. Bald darauf fand das gemeinsame Frühstück der Vaters und Winesel statt, und darauf ging jeder, wie immer, an seine besondere Arbeit. Vater Kaiser, der sich nicht wohl fühlte, legte sich ein wenig nieder. Dies alles wußten die Verstorbenen und hinter jedem der Missionenmitglieder schlich nun der für ihn bestimmte Mörder. To Maria erschien auf der Veranda und schloß durchs Fenster auf Vater Kaiser; dieser erhob sich, öffnete noch die Tür zum Nebenzimmer und brach zusammen, bevor die in seinem Zimmer aufstehende Schwester Anna ihn aufheben konnte. Die Schwester erblickte auch den Mörder und flüchtete sich ins dritte Zimmer der Wohnung, das sie verriegelte. Als To Maria schlug die Tür ein und jenseitiger der Schwester den Kopf. Bruder Winesel, der vor dem Hause Holz auslas, wurde auch erschossen, während die übrigen Brüder und die Schwestern mit Äxten erschlagen wurden. Darauf rannten die Mörder alles, was für sie Wert hatte und jagen hinauf nach der mehrere Stunden entfernten, 200 Meter höher liegenden Station des Vater Katten und fanden ihn mittags auf einem Stuhle sitzend, erschossen ihn und schlugen ihm oberhalb des Mundes den Schädel ab. Die Leichen der Schwestern wurden furchtbar verstümmelt. Die Mörderbande versuchte dann auch in mehrfacher Ansturm die Missionstation an der Küste zu überfallen, doch konnten sich die Missionare so lange halten, bis von Herbergschöke Hilfe herbeikam.“ Bemerkenswert ist der warme Nachruf, den das nationalliberale rheinische Blatt dem ermordeten Vater Kaiser widmet: „Ein Denkmal wollen wir legen dem Andenken des ermordeten Vater Kaiser. Was auch den hochgewachsenen, schwarzbärtigen Vater, dessen Augen und ganze Haltung von Energie und feurigem Elter sprachen, sein religiöser Born gegen langjährige, immer wieder in ihre angeborenen Fehler verfallende Missionen zu harten, den hinterlistigen wilden Charakter der Südee-Kanaken nicht berücksichtigendem Tadel begriffen haben, er war doch ein ganzer Mann und eine im ganzen Schicksale in hohem Ansehen stehende Persönlichkeit. Der Grundzug seines Charakters war die Aufgabe gewohnt, den auf der niedrigsten Stufe der Menschheit stehenden Raininger Religion und Götter zu bringen. Er hat sich dieser Aufgabe mit einem nie sinkenden Eifer unterzogen, und es war wirklich eine Lust, wenn man ihn in St. Paul besuchte, ihn Schule halten, oder auch in seinem großen Garten, der neben Gemüse aller Art auch edle Kulturpflanzen wie Kaffee und Kakaotree, arbeiten zu sehen. Mit Professor Robert Koch, den Gouverneuren v. Bennigen, Dr. Hohl Raininger als Führer und Dolmetscher mühselige Expeditionen gemacht, bei denen er in gefährlichen Lagen seine schneidende Ruhe stets bewahrte. Nach getaner Arbeit war er ein freundlicher, lebensmüder Gesellschafter, der für die ihn umgebende Natur, geologische, zoologische und ethnographische Forschungen das größte Interesse bewies, und durch dessen Rede immer wieder die menschenfreundliche Liebe zu dem wilden Stamme durchklang, den er der Religion und Kultur zuführen wollte. Nun hat den edlen Mann einer seiner alten Lieblingschüler mit einem Schrotzschuß niedergestreckt; der wilde, von ihm missionierte Stamm hat mit rüberlicher Hand sein Lebenswerk wohl auf lange Zeit hinaus vernichtet. In der Ausübung seines schmerzlichen Berufs ist Vater Kaiser als Mann und Mäurer von uns geliebt, ein Opfer seiner Religionsliebe und seiner menschenfreundlichen Vertrauensseligkeit gegen heimliche Kanaken. Er ruhe in Frieden.“

Das Wiener Mörderpaar Klein, das, wie gemeldet, in Paris gleich nach seiner Ankunft verhaftet wurde, harret dort jetzt seiner Auslieferung. Frau Klein, die Mörderin des Wiener Armenrats und Rentiers Sifora, ist von Geburt eine Oesterreicherin; sie stammt aus Girschen in Böhmen. Ihr Mann, der Vizeleutnant Heinrich Klein, der in Kanau geboren wurde, ist preussischer Staatsangehöriger. Er hat auch seiner Dienstpflicht in Preussen genügt. Durch die Ehescheidung ist Frau Klein nach den Staatsgesetzen ebenfalls Preussin geworden. Es fragt sich nun, an welchen Staat Frankreich das Ehepaar ausliefern wird. Nach dem zwischen Oesterreich und Frankreich bestehenden Auslieferungsvertrage liegt es der französischen Regierung frei, den des Mordes Beschuldigten zum Zwecke des gerichtlichen Verfahrens entweder an das Heimatland, also im vorliegenden Falle Deutschland, oder an das Land, wo das Verbrechen begangen worden ist, also Oesterreich, auszuliefern. Vor der Auslieferung an Oesterreich dürfte jedoch Frankreich, dem internationalen Brauche folgend, bei der deutschen Regierung anfragen, ob und welche Beweggründe sie der Auslieferung entgegenzustellen habe. Die Formalien dürften noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Nach einer Drahtmeldung aus Batavia stürzten mitten in der Hauptstadt von Atsch plötzlich Amokläufer in den Kirchhof, wo einige europäische Offiziere mit ihren Damen saßen. Sie ließen mit Messern um sich und töteten einen jungen Leutnant, der noch kein Jahr in Indien war. Der Kapellmeister, der die Kapelle leitete, wurde schwer verwundet, ebenso die Frau des Militärarztes von Dorken (eine Wienerin) und er selber auch. Ein Herr Augenmann, ein Deutscher, der schon viele Jahre als Gastwirt und Kaufmann in Atsch lebte und eine bekannte Person in Indien ist, wurde ebenfalls verwundet. An Inländern und Fremden haben die Amokläufer im ganzen 13 Menschen getötet. Fortsetzung Seite nächste Seite.

Frisch u. gesund erhält man den Körper durch täglichen Gebrauch der einzig empfohlenen und viel tausendfach bewährten Myrrhlinseife.

**Das Alte stürzt,**  
es ändert sich die Zeit: früher Gese, heute Dr. Cetzfers Backpulver (D. R.-Patent) in allen besseren Kuchen!

**Wasserdichte Regen-Mäntel.**  
Drehbare Gumm-Absätze.



**Muskel-Stärker,**  
bester Gesundheits-erhalter.



**Gummi-schuhe**  
Carl Weigand  
Karl Hoflieferant,  
König Johann-Str. 19.



**FISCH u. WILDGESCHIRRE**  
in Porzellan u. Majolika.  
**CARL ANHAUSER**  
KÖNIG JOHANN STRASSE.



**Einladung**  
zur Kaffee-Probe!  
Mokka-Mischung, Pfund 120 Pf.,  
in meinen sämtlichen Filialen.  
**Edwin Hering,**  
Inhaber der Firma Chocpladen-Hering.



**Oybin**  
Bez. Dresden, Uhlig's Naturheil-Station, schönster Kurort deutscher Mittelgebirge, Grenzpunkt an der Gegendromantik, herrliche Wälder von Nadelbäumen, herrl. Grottenwälder, herrliche Landschaften, hohe waldreiche Aussichtspunkte, Genosses Naturheil-Verfahren, prägnant, heilbringend, Park, Prospektlager hier bei. Neu verlagte anführt. Preis.



**Echter Thee Riquet**  
seit 1745 eingeführt.  
in durch Plakate kenntlichen Geschäften zu Orig.-Preisen erhältlich.



**Dresdner Zahnärztl. Privatklinik.**  
Sprechz. 9-5. 7 Struvestr. 7. Sonnt. 10-12.  
Schmerzlose Zahnoperationen in allgemeiner u. örtl. Betäubung. Unentgeltliche idgl. von 9-10, 12-1, 4-6 kostenfreie Hilfe! Künstliche Zähne (Gallen garant.), Plomben etc. Vol. Betäubung bei Schmerz, Zahnfleisch 1 W. Inf. u. Dr. Gendrich, Zahnarzt. 8

Zu vergeben ist die Lieferung von 1. Stabellen verschiedener Güte, 2. Fingerringen, 3. Kupfer- u. Messingblechen, Kupferrohr, Kupferblech, Kupfer und Messingblech, Eisenblech, nach diesen Gruppen getrennte Lieferungsbedingungen und Angebots-Bordere, in denen auch die Angaben über die ausgeschriebenen Mengen enthalten sind, können gegen Einlegung von 25 Pfennigen für je 1 Stab Bedingungen und 25 Pfennigen für je 1 Stab Angebots-Bordere von unserem Werkstätten-Bureau, Dresden-A., Streblener Straße 1 bezogen werden. Zulassung erfolgt auf Kosten des Bestellers. Angebote sind spätestens bis 14. November an genanntes Bureau postfrei einzureichen und werden dabei in Gegenwart der erschienenen Bieter am 15. November vormitt. 10 Uhr geöffnet und verlesen. Der Preisanschlag des Angebotes hat die Aufschrift: „Angebot auf Eisen“ (oder Eisenblech), sowie den Namen des Abbieters zu tragen. Zuschlagsfrist läuft bis zum 31. Dezember 1904. Erfolgt bis zu dieser Zeit keine Nachrichtigung, ist das Angebot als abgelehnt zu betrachten.  
Kgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

**Aluminium-Kochgeschirr**  
(silberähnlich)  
wird in hygienischer Beziehung von Ärzten empfohlen.

**Aluminate (Porzellan-)Kochgeschirr**  
(absolut feuerfest).

Küchenschänke, Röhrenschänke, Steinleiten, Porzellanbeschänke, Stiegen-, Gardeneubanner, Kleider- und Möbelbänken, Saubelen, Scherbenbürsten, Platten, Klätterer, Garderobestellen, Garderobeständer, Schrankständer, Zugabstreicher	Elte, Kumpf-, Schwamm- u. Kluder-Schabpannen, Bräutchenmaschinen, Kleidermaschinen, Wischmaschinen, Bräutchen, Namensschilder, Bräutchenwürche, Wäsche, Leinwand- u. Wangelmaschinen, Bogelstühle, Wannenmaschinen, Wannenstühle, Servierbretter, Grämelhaufen, Kaffeemühlen.
--	---

**Gebrüder Eberstein,**  
Altmarkt.  
**Gala-Emaille-Kochgeschirr**  
(in allen Farben),  
dessen Haltbarkeit unbedingt garantiert wird.

**Oberhemden weiss & frotg. v. 3 Mk. an.**

**Der neue Kragen**

4fach Leinen	1 Stück 50 Pf.
--------------	----------------

**Cravatten - Hosenträger**

1 Stück 35 Pf.	3 Stück Kragen 1 Mark.
----------------	------------------------

**„Zum Pfau“ Frauenstr. 2.**

**Schwerhörigen**  
empfehle meine weltbekannten „Selbstbehandlungs-Apparate“. Gehörleiden versch. Art, besonders veraltete hartnäckige Mittelohrentzündungen werden meist dauernd beiliegend durch warme komprimierte Luft (ohne Katheter) zu medizinischen Zwecken als vorzuzugl. bekannt und empfohlen. Besichtigung u. Erklärung derselben am Freitag den 21. Oktober, Sonnabend den 22. Oktober v. vormitt. 9-1 Uhr u. nachmitt. von 2-7 Uhr u. Sonntag den 23. Oktober von 11-4 Uhr im Hotel Edelweiss (Gust. Härtig), Dresden-A., Wettinerstraße 2.  
L. M. Barfuss, Berlin 48, Wilhelmstraße 13.

**Gemeinde-Sparkasse Laubegast**  
(im Rathaus - Straßenbahnhaltestelle) verzinst Einlagen mit 3 1/2 %

**Salon-Pianino**  
hochfein, doppeltremsl. sehr bill. zu verkaufen.  
Jon. Kulb, Riechstraße 15, 1. (Eckhaus Marktstraße).

**Pianinos**  
und Harmoniums  
in Miete von 6-12 Mark, zu verkaufen von 300-500 Mark  
Stravenstrasse 4, III.











**Geldverkehr.**

**Beteiligung.**

Ein gutgehendes Baumaterialien- und Kohlen-Engros- und Detail-Geschäft, vorzüglich eingeführt und guten Nutzen bringend, sucht einen tätigen

**Teilhaber**

mit 20-30 000 M. Kapitaleinlage. Gef. Ang. unter **R. 10107** in die Exped. d. Bl.

**600 000 Mark**

sind der sofort bzw. 1. Januar und April 1906 gegen sichere 1. Hypothek zu 4% auszuleihen durch

**Patzsche & Co.,**  
Dresden-A., Moritzstraße 6.

**Geldsuchende erfahren Näheres**

**100- b. 120 000 Mark,** auch geteilt, geg. 1. Hyp. auf Zinsgrundstücke. Gef. ausführliche Ang. u. K. Z. 702 a. d. Exp. d. Bl.

**Kaufe Hypotheken,**

auch wenn Zinsungsverzinsung beantragt ist. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter **D. B. 9165** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

**Sein Risiko!**

Geschäftsinhaber sucht bei vollständiger genüg. Sicherheit u. guten Zinsen ein Darl. von **2000 Mk.** aufzunehmen. Geschäftswert 30 000 Mark inkl. Warenlager. Geschäftsschulden keine. Gef. Off. u. **M. C. 788** Exp. d. Bl.

**Hypothekengelder**

sind für sofort u. spätere Termine auszuliefern. **Betriebs-Kapital, Teilhaber, Beleihung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Grundstücken.** Anträge nimmt entgegen **H. Köber, Dresden, 23 Struwerstraße 23.**

**Hypothekengelder**

(begl. 1897) fortwährend auszuliefern. **Dir Rauchs, Moritzstr. 10**

**12 000 Mark**

suche ich auf mein schönes Stadtgrundstück zur 2. Stelle. Das Darlehen geht mit der Brandversicherung. Seinerzeit 30 000 Mk. Off. bitte unter **N. C. 811** in die Exped. d. Bl. zu senden.

**Miet-Angebote.**

**1 Stube, Kammer, Küche 300 Mark**  
**Söbtau, Reifewiser Str. 53.**

**Böhmische Straße 36**

ist in 1. u. 2. Etage je eine Wohnung i. M. 500 für 1000 1905 zu vermieten. Näheres daselbst barriere.

**Cossebaude.**

Schöne sonnige Wohnung am Bahnhof 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Zubehör für 340 Mark für 1. Jan. 1906 zu vermieten. Näheres Bahnhofstr. 2.

**Klotzsche.**

Langerweg 11. 1. Et. febl. sonn. Wohnung am Walde, St. Kammer, Küche u. Zubehör. u. Zubehör. Neujahr 1906 erst. früher zu verm. Preis inkl. Wasser, Möbel, 192 M. Näheres daselbst im Laden.

**Grosse II. Etage**  
**Marienstrasse 16,**

für Bureauzwecke vorzüglich, ebenso als Wohnung geeignet, mit allem Komfort ausgestattet, ist ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverwalter bez. Hausmann.

**Wallstrasse 6,**

in nächster Nähe des Postplatzes, Mitte Altstadt, ist per 1. April 1906 die

**II. Etage,**

bestehend aus 5 hohen, hellen Zimmern, 3 Kammern, Küche mit Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. In der- derselben wurde seit ca. 20 Jahren zahnärztliche Praxis ausgeübt. Auch sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt od. gewerbliche Zwecke. Näheres nur daselbst barriere im Wäschegehalt.

**Werseburger Straße 2,**

unmittelbar der Tittmannstr., Vorst. Striesen, sind in vor 3 Jahren erb. Hause schöne, neu vorger. Wohnung, je 4 u. 3 Z., K., W.-K., Bad, Zub., Gas, Invenarkloset u. Garten sofort in der 1., 2. u. 4. Etage zu vermieten. Näb. 8. Etage links.

**Das Dampfziegelwerk**

Näheres bei Dresden kommt ertheilungshalber am 25. Oktober 1904 vormittags 10 Uhr im Königl. Amtsgericht Dresden, Vorberinger Straße 1, L. Zimmer 131, zur Versteigerung. Näheres daselbst Zimmer 72.

**Gasthofsverkauf.**

Rein 1/2 St. v. Sebth, direkt an Chaussee gel. Gasthof zur grünen Wiese in Hofbühnenort, mit Kegelbahn, Tanz-, Vereins-, Spiel-, Schlacht-, 15 Schl. Feld u. Wiese, ist v. Krant. m. Frau sof. zu verk. Ums. nachher sehr gut. Nehme auf. bar fl. Geschäft od. gute Hyp. m. in Zahl. Ang. u. Nebereint. Näb. Ausst. ert. der Verleger **Hermann Richter.**

**Hotel-Verkauf.**

Verkaufe mein Hotelgrundstück mit sehr gutgehendem Restaurant, großes Geschäft, bei 50 000 M. Anzahl. Off. u. **M. C. 788** Exp. d. Bl.

**Achtung! Gasthof**

in Frankfurt veräußert. Preis 185 000 M. Anzahl 10 000 M., **Brauereibille 5000 M.,** Brandt 90 000 M., Hyp. 99 000 M., Bierumlauf 650 hl, Schnaps i. F. 3000 M., Wein ca. 1500 M. M. Grundst. od. a. Geschäft w. mit angemein. Offerten unter **U. L. 911** erb. an den „Anwaltdendant“ Dresden.

**Gasthofs-Verkauf.**

In einem an Stadthofe ist der einseitig Gasthof, 30 J. in einer Sand, mit gr. Gast. Gesellschaft u. Fremdenzimmer, part. Tanzsaal u. 300 Stuhl. Bierumlauf preisw. für 45 000 M. zu verk. durch **Friedrich Riebe, Moritzstr. Nr. 1.**

**Sichere Existenz für Expediteure.**

In e. sehr industriereichen Stadt Sachsens ist ein beabtes Grundst. nach Abrechnung d. Altsch. mit weit über der Brandhöhe, sehr gut zur Errichtung e. Expeditions-Geschäfts, mit wenig Konkurrenz, soarg ein tüchtiger Geschäftsmann sehr gern gelehrt, zu verkaufen. Anträge nimmt u. **P. 33592** die **Pa. Paasenschein & Vogler, Leipzig,** entgegen.

**Gen 2 reelle Zinshäuser**

in Dresden, Preis 100 000 M. u. 110 000 M. Gesamtgut haben 80 000 M., will ich

**ein Gut eintauschen**

und able u. noch etwas bar zu durch **A. Rollhäuser, Dresden, Albrechtstraße 34.** v. Verhältnisse halber will ich mein

**guten Gasthof**

verkaufen. Nehme bei mindest. 4-5000 M. bar ein Grundst. mit an. Gef. Off. unter **D. T. 9202** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Hotel und Restaurant**

mit vollst. Inventar ist sofort od. 1. Jan. zu verpachten ev. zu verk. Off. u. **A. F. 79** hauptpost.

**Für Naturheilarzt**

gute Existenz als Besitzer, Teilhaber oder Wächter eines herrlichen gr. Anwesens mit bestem Ansehen gr. Licht-, Luft-, Sonnenbad, engl. Anlagen, in gesunder, schöner Umgebung Münchens. Anträge unter **M. S. 4364** an **Rudolf Mosse, München.**

**10 Hektar schöner Eichen- u. Buchenwald**

mit guten Quellen nahe Dresden, vorzüg. Fernsicht auf d. Elbst., soll billig verkauft werden. Off. u. **P. 10196** Exp. d. Bl.

**Kaufe kleines Haus**

mit Laden od. Restauration, wenn Hypothek als Anzahlung genügen. Off. u. **N. M. 942** „Anwaltdendant“ Dresden.

**Gasthof**

mit groß. Garten, Gesellschaftszimmer, Kegelbahn u. Ausspann, bei 8-12 000 M. Ang. zu verk. Grundst. befindet sich ganz nahe der nächsten Ausstellungsma 1905. Off. nur von Selbstkäufern unt. **S. 10201** Exp. d. Bl.

**Restaurations-Grundst.**

ist, gutgehendes Geschäft in Altst., sof. veräußert bei 15 000 M. Ang. Off. u. **H. M. 971** „Anwaltdendant“ Dresden.

**Hotel**

mit Restaurant, mit voll. Inventar, 60 Fremdenz. mit 100 Betten, billig verkaufen od. verpachten. Würde auch gute Hypothek od. Zinshaus mit in Zahlung nehmen. Näheres sofort durch **Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.**

**Tauschofferte**

Verkaufe meinen Gasthof u. nehme außer 2-3000 M. bar ein Zinshaus od. Villa, sowie auch Hyp. an. Weiteres erteile nur erst u. reellen Käufern u. **Q. N. 890** d. die Exped. d. Bl.

**Schönes Landhaus,**

Stadtgrenze Dresdens, mit groß. Garten, bei 3-4000 M. Anzahl. sof. zu verkaufen. Hypoth. nehme in Zahlung, zahlb. auch bar heraus. Offerten unter **D. H. 9192** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Schönes Zinshaus**

ist wegzugshalber zu verkaufen. Nehme Hypothek und zahlb. bar heraus. Gef. Offerten unter **D. W. 9205** **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Meine Villa, Niederlösnitz,**

mit sehr großem Park an 3 Straßen, Preis 95 000 M., mit nur einer Sparassien-Hypothek von 45 000 M. bel., will ich verkaufen oder

**Rittergut**

von 1900 Morg. in der Söbauer Gegend sofort zu verkaufen aus altem Besitz. Viel Wald, Weiden und Felder. Schöne Nebengebäude. Schöne Nebengebäude aus Holz. Reite Gebäude. Herrschaftlicher Wohnsitz. Komplettes Inventar. Geordnete Hypotheken 200 000 Mark. Nehme Haus in Zahlung, wenn mir mindestens 20 000 Mark bares Geld zugesagt wird. Alles weitere durch meinen beauftrag. Agenten unter **H. V. 5574** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Einfamilien-Villa**

in d. wester. Umgeb. Dresdens zu mieten gef. Preis ca. 2000 M. Off. u. **R. J. 909** Exp. d. Bl.

**Schönes Zinshaus,**

Südwestl. an verinsl. schuldenfrei, bei 3-5000 M. Ang. veräuß. Werte Off. unter **V. N. 972** „Anwaltdendant“ Dresden.

**Landgut**

von tüchtig Landwirt zu pachten gesucht. Größe bis 100 Scheffel. Nähe Dresdens u. Elbstal bevorz. Werte Off. bis 25. d. M. unter **R. S. 918** Exped. d. Bl.

**Haus**

in Vorstadt Cotta, beste Geschäftslage, mit geordneten Hypotheken, besond. Umstände halber preiswert zu verkaufen. Anzahl. nach Ueber-einkunft. Agenten verben. „Anwaltdendant“ Dresden.

**Herrschaftl. Gut**

mit 117 Acker gutem Boden, sep. Herrenhaus, eigener Jagd, wird bei. billia für 125 000 M. verkauft. Nur erulliche Selbstkäufer mit 30 000 M. Ang. erfahren Näb. unter **E. 884** durch **Paasenschein & Vogler, Dresden.**

**Grundstücke**

mit Fleischerei, Bäckerei, Restaurationen meist sofort, nach **John, Freiburger Platz 11, 1.**

**Verkaufe oder verpachte**

mein renommiertes Hotel- und Restaurant-Grundstück, dicht bei Dresden, an solven Mann, Neuherrlich. Gute Hypothek oder fl. schuldenfreies Grundst. nehme mit an. Off. u. **H. 814** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

**Zinsvilla**

an der Hieswitzer Grenze, mit hübschem Garten, Sonnenseite, veräußert billig u. nehme ev. a. Hyp. mit in Zahl. Off. **G. 864** **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

**Kl. Gasthof**

mit od. ohne Fleischerei wird zu kaufen gef., wenn Zinshaus in Zahlung genommen wird. Off. erb. u. **Q. U. 897** Exp. d. Bl.

**Kaufe**

Gasthof od. gut. Restaurant u. erbiete ausführl. Offert. unt. **L. W. 784** Exp. d. Bl.

**Wer sein Grundstück verkaufen**

will, erreicht sein Ziel rasch u. diskret durch meine Offertenliste, welche Interessenten so lange postfrei zusende, bis der Zweck erreicht ist, ohne Provision zu zahlen. Enorme Verbreitung. Verlangen Sie Auskunst über kostenlosten Besuch.

**G. Schubert, Dresden-A.,**

(neben Hauptpost). **Betreibe keine Agentur.**

**Geschäfts-An- und Verkäufe.**

**Bettfedern-Geschäft** in bester Geschäftslage Dresdens, seit 15 Jahren mit bestem Erfolge betrieben, große Kundsch. sof. zu verk. Off. u. **K. 200** postlagernd.

**Zigarren-Geschäft,**

seit ca. 10 Jahren bestehend, in bester Lage einer Industriestadt Brandenburgs, ist fruchtbarst. mit od. ohne Fabrikation sofort oder zum 1./1. 1906 zu verkaufen. Off. u. **M. 10190** Exp. d. Bl.

**Bäckerei-Verkauf.**

Ein nicht zu großes Grundst. mit gutgehender Bäckerei in Dresden, Mitte der Stadt, 25 Jahre in einem Besitz, ist bei 8000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. unt. **R. E. 905** Exp. d. Bl.

**Restaurant,**

gutbürgerl. eingerichtet, Gef. bill. Miete, ist Besch. halber sofort u. günstigen Bedingungen zu verk. oder auf schuldenfreies Objekt od. gute Hypothek zu veräußern. Offerten unter **V. H. 939** „Anwaltdendant“ Dresden.

**Sichere Existenz für einfache Leute!**

Gutgehendes Geschäft der Nahrungsmittelebranche in lebhafter Industriestadt unweit Dresdens ist wie es steht und liegt mit hässlichen Waren für 2000 M. zu verkaufen. W. Off. unt. **E. A. 96** Exp. d. Bl. erbeten.

**Restaurant**

mit Kleinbäckerei u. Laden, altes sicheres Geschäft an belebtester Straße einer größeren Fabrik- und Garnitionsstadt geleg., nur wegen Todesfall sehr preiswert zu verkaufen. Hierumlauf 250-300 hl, viel warme u. kalte Speisen. **Gustav Schmieder, Cöthen.**

**Mineralwasser-Fabrik,**

verb. mit Bierhandl., größtes Geschäft dieser Branche in Kreisstadt der Prov. Sachsen, ist and. Untern. wegen i. Inventurverf. ev. mit Grundst. zu verkaufen. Zur Nebem. genügen 5-6000 M. Off. u. **L. 10187** Exp. d. Bl.

**Kleine Badeanstalt**

ganz billig zu verkaufen ohne Ang. in Ortshof 1/2 Etde. von Dresden (25 000 Einwohner). W. Offerten unter **D. B. 9208** **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Fisch- u. Delikat.-Gesch.**

in d. Gd. Nähe D., uml. ca. 80 000 M. Ausst. kostenl. d. Dir Rauchs & Rauchsstr. 10

**Ein leichtes Lohnfuhrgeschäft**

mit sicherem, festem Nebeneinkommen ist Franchisefrei halber bei einer Anzahlung von 35-40 000 M. billig zu verkaufen. Ref. erf. Näheres auf Off. unt. **D. C. 9187** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

**GEFUNDEN!**

haben Sie sich ein Geschäft, im Falle Sie solches, gleichviel welcher Art, mit oder ohne Grundst., hier oder auswärts, kaufen wollen, wenn Sie meine reichhaltige Offertenliste verlangen, die ich Ihnen, bei An-nahme Ihrer Wünsche, ohne jedwede Verpflichtung kostenfrei zusende.

**E. Kommen (kein Name),**

Dresden-A., Schreibergasse 16, II. **Berandgeschäft,**

u. mit hohem Gewinn arbeitet, mit u. ohne Aushilfskräfte Umstände halber zu verkaufen. Off. unt. **R. P. 915** Exped. d. Bl.

**Flottgehende Molkerei!**

elektrischer Betrieb, in Dresden, mit hohem Nutzen arbeitend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Lieber-nahme gehören 12 000 M. Der Betrieb ist einfach u. richtig ich Nachfolger gern ein. Gef. Off. u. **D. A. 73** Exped. d. Blatt. erbeten.

**Bäckerei,**

Käuffertstraße 6, langjährig, billig zu vermieten. Näheres Eisen-straße 20.

**Kaufe sofort ein Kohlen- und Expeditions-Geschäft mit Grundst.**

ev. auch außerhalb Dresdens. Off. unt. **D. D. 392** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Familien-Girlenz**

bietet ein Produktengeschäft mit 16 gr. Wohnung, Drehschiff, höchstentw. Schweißschiff, f. Einrichtung u. Lage. Näb. kostenlos d. **John, Freiburger Platz 11, 1.**

**Restaurant**

mit Grundst. auf dem Lande und einigen Scheffeln Feld zu verkaufen. Preis 25 000 M. Anzahlung 6-8000 M. Offerten u. **A. B. postl. Vilschowskwa.**

**Landbäckerei**

mit Kolonialwaren weg. Todes-fall sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **W. A. D. W. V. Vilschowskwa 21.**

Verkaufe sehr preisw. in Kammer u. Haarschneidfabrikation in gut. Kundent. od. auch Komp. mit 10 000 gel. **L. C. 5072** **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

● **Wachsbücherei,** beste L. i. Cotta, 1. 1800 M. verk. ● **Mauchsch. Rauchsstr. 10.** **Nachw. vieler gut. Objekte!**

**Bäckerei mit Café,**

Nähe d. Postplatzes, große Wohn-, viele Jahre in ein. Hand, ist weand. Unternehm. bill. zu verkaufen. Näheres kostenlos durch **John, Freiburger Platz 11, 1.**

**Woll- u. Schnitzw.-Geschäft,**

älteres, weg. anderen Unternehm. bill. zu verk. Miete nicht hoch, Wohnung prachtvoll, Waren laut Faktura. Näher. dch. **John, Freiburger Platz 11, 1.**

**Korpulenz**

**Fettlebigkeit,** welche neben Verunstaltung der Figur leicht Erkrankungen herbeiführt, wird vorgebeugt, sowie gegebenen Falls schnell u. ohne nachteilige Folgen beseitigt durch die amerikanische **Sarsaparill-Entfettungssensenz.** **Schuy. Dr. Brandes, Nähe 1 M., veräußert 1.20 M.** Nebenamt wirksam u. völlig un-schädlich.

**Entfettungspastillen**

Sch. 2 M. Versand u. auswärts. **Salomonis - Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**

**Flechten**

und Gewächse aller Art. Aus-schlag, Lubs, Rutenmaie, freibartige Wucherungen, veraltete Weinsäulen etc. behandelt ohne zu schneiden

**P. Semerak,**

Institut f. therap. Kosmetik, **Niederlösnitz** bei Dresden, **Billerstraße 3-4.** **Prospekt gratis.**

**Seltene Gelegenheit. Prachtvolles Klav. Salon-Pianino,**

großartige Tonfälle, für nur **380 Mark** zu verk. **Moritzstr. 16, 2.**



# Vitrage-Stoffe

Stoffer, französische und englische Fabrikate in glatt einfarbigen, damastierten und trausparentartigen wirkungsvollen Stoffen, jedem Geschmade Rechnung tragend.

Für Anhalten, Hotels, industrielle Gebäude u. f. w. bedeutende Bestände stets vorrätig.  
**Siegfried Schlesinger,**  
 Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

## Adressbuch 1905.

Vorbestellungen werden nur in G. H. Kaufmanns Buchhandlung, Seestraße 3, zu den nachstehenden, im voraus zu entrichtenden Preisen bis mit 3. November angenommen:  
 Vorbestellpreis bis 3. Nov.: Ladenpreis:  
 Adressbuch für Dresden und seine Vororte 13.- Mf. 15.- Mf.  
 Dieselbe Ausgabe in 2 Bänden gebunden 14.- " 16.- "  
 Adressbuch der Stadt Dresden 11.- " 12.- "  
 Adressbuch der Vororte 4.- " 5.- "

Ferner ist eine Ausgabe des Adressbuches für Dresden und seine Vororte auf Schreibpapier, in Bostleder mit Messingdecken gebunden, zu haben. Auf die Einbanddecke wird der Name der Firma, des Hotels u. f. w. aufgedruckt. Der vorher zu zahlende Preis dieser Ausgabe beträgt 18 Mark. Dieselbe Ausgabe in 2 Bänden 24 Mark.

Die Ausgabe der Adressbücher erfolgt in der ersten Hälfte des Monats Januar. Die Ausgabe der Vororte erhalten auf Wunsch das Adressbuch gegen eine Aufstellungsgeld von 25 Pf. portofrei zugeandt. Den im voraus bestellten Adressbüchern wird ein vom Vermessungsamt des Rates zu Dresden entworfenen Stadtplan beigegeben. Die Annahme von Vorbestellungen wird am 3. November geschlossen. Vom 4. November ab werden Bestellungen nur zu den erhöhten Ladenpreisen angenommen.

Verlag des Adressbuches für Dresden und seine Vororte.  
 Buchdruckerei der Dr. Günzichen Stiftung.

## Die Reaktion!

Seit Jahren warnen wir vor der falschen Sparsamkeit, statt unserer echten Shannon-Registrieren minderwertige in Konstruktion verfehlte Nachahmungen zu kaufen, billiger nur in der Anschaffung, aber ungleich teurer durch die kurze Gebrauchsfähigkeit und schadenbringend durch die Missstände, die sie nach sich ziehen.

Unzählige Male haben wir gewarnt, minderwertiges Rollen-Kopierpapier zu kaufen, weil es nicht genügt, den Einflüssen der Zeit, des Lichtes, der Luft und des Staubes, sowie den Gefahren, denen die losen Blattkopien im Briefordner ausgesetzt sind, Widerstand zu leisten.

Wie weit sich diese Missstände schon in tausenden Fällen fühlbar machen, beweist nicht nur der steigende Absatz des Shannon-Brett-Systems, d. h. der horizontalen, natürlichen Aufbewahrung der Briefe und Kopien, des echten „Excelsior“-Kopierpapiers, sondern, man staune, das Wiederauftauchen des vor 20 Jahren durch den Shannon-Registrator glänzend geschlagenen Gefach- oder Kasten-Systems „ohne Lochung“.

Man bietet diese alten Gefach-, Schachteln- und Kasten-Briefordner unter neuen Namen an, und mit Erfolg, da mit Erfolg, wo man unser warnendes Rufen nicht hörte und jetzt vor einer zeretzten, schmutzigen, vergriffenen und verbrauchten Registratur steht.

So setzt die Reaktion ein und legt ihren Hebel, natürlich an dem ihr beliebten Punkte an, sie scheint die Worte Schillers:

„Es war' ein eitel und vergeblich Wagen,  
 Zu fallen ins bewegte Rad der Zeit,  
 Gefügelt fort entfahen es die Stunden  
 Das Neue kommt, das Alte ist verschwunden!“

Lügen zu strafen! Sehr mit Unrecht!

Denn 1. unser Shannon-Registrator-System und 2. unser echtes „Excelsior“-Kopierpapier bieten die denkbar grösste Garantie gegen alle den anderen Systemen anhaftenden, unheilstiftenden Fehler, welche spekulative Firmen mit frisch lackierten Ausgrabungen kurieren möchten.

Shannon-Registrator-Co.  
 Aug. Zeiss & Co.,  
 Berlin W., Leipziger Strasse 126.

MAN VERLANGE PROSPEKTE!

Seite 15 „Stecher Nachrichten“ Seite 15  
 Freitag, 21. Oktober 1904 Nr. 298

## Wäsche-Brautausstattung

sowie dazu gehörige

### Hochzeits-Toiletten

sind in den Räumen meiner  
 Konfektions-Abteilung

von Mittwoch d. 19. Okt. bis mit Freitag d. 21. Okt.

ausgestellt.

Zur freundlichen Besichtigung lade hiermit ergebenst ein.

## Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

## Brautkleider

Stoffe in Seide,  
 Halbseide und  
 Wolle

bilden einen

Spezial-  
 Artikel

der Kleiderstoff-  
 Abteilung.

Braut-Schleier, Braut-Kissen, Braut-Röcke,

## Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

## Wein-Versteigerung wegen Konkurses.

Heute Freitag den 21. Oktober vormittags von 10 Uhr an gelangen Drehgasse 1 die zur Konkursmasse des Weinhändlers Carl Förster gehörigen

Rhein- und Moselweine, französischen und deutschen Rotweine, Portwein, Wermutwein (Cinzano), ein grosser Posten Liköre von Bois, Fockink, Cuseniere, Whisky erster Firmen, sowie div. Liköre von Spezialfirmen,

wobei: Radesheimer, Dorf Johannisberger, Radenheimer Kapelle (Gedr. Drexel, Frankfurt a. M.), Bisporter, Obilgsberger, Jodelsberger, Chateau Batailley (A. Guilhaud freres aines, Bordeaux), Chat. Baychovalle, St. Julien, Pontot Canot, Médoc Margaux, Chat. Beaumont uim. zur Versteigerung.

Ernst Pechfelder, Konkursverwalter.

### Aufrichtig!

Witwer ohne Anh., Mitte 30, tücht. Buchh. d. Solabr., m. gut. Eink., wünscht sich wieder zu verheiraten. Damen (Witwen mit Kindern n. ausgeschl.) mit etwas Verm., wollen Off., möglichst mit Photoar. u. Placierung d. Verh. unter K. 10123 Exp. d. Bl. niederlegen. Anonon unberührt. Discretion strengstens zugesichert.

Intelligenter freibl. Kaufmann, Mitte 30, von jung. Frau, Witwer eines ausbl. Geschäftes, sucht die Bekanntschaft e. vermög. hässl. ex. Mädchens beh. bald.

### Heirat.

Anonon u. Vermittler zwecks. Damen, welche diesem ernstem. Gebuch Vertrauen schenken, werden gebeten, Briefe u. K. G. 907 Exp. d. Bl. niederzulegen.

### Heirats-Gesuch.

Ein bef. Geschäftsmann, 27 J., wünscht sich mit jung. vermög. Mädchen bald zu verheiraten. Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Anonon und Vermittler zwecks. Mädch., welche auf dieses reelle Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, ihre Adr. unter A. S. bei Frau Dietrich, Görlitz, Landesstrasse 33, pL. niederzulegen.

### Heirat

wünschen 2 Freunde, 28 u. 49 J. (gültig. Geschäftsteute) m. einfach. gebildeten vermög. Fräulein. Heirats Offerten unter H. O. 100 postl. Hauptbahnhof.

Sehr hässl. ex. Mädch., evang., 29 J., angen. Erzh., w. Privat m. sol. Herrn in sich Lebensit. w. m. Wert auf ein br. Weib u. gl. Selim als auf gr. Verm. legt. Witwer n. ausgeschl. Anon. zweckl. Off. A. 200 postl. Groschenpain.

### Heirat

Witwer eines sehr schön. Grundstücks mit bef. Geschäft, 31 J., alt, sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft ein hübschen, praktisch erzogen, nicht ganz unvermögenden jungen Dame zweckl.

### Heirat

zu machen u. bittet werthe Damen oder deren Angehörige, Briefe m. Angabe aller näh. Verhältnisse, mit O. 10192 in die Exp. d. Bl. einzulegen.

### Anschluss

Sucht Gutsbesitzersohn aus bester Familie, städtische Erziehung, einige 30 J. alt, evang., in zukunftsreicher Stellung, mit 4000 Mk. Gehalt, an landwirtschaftl. gute Familie oder feinen Verein. Gut. Nachr. ev. u. L. 808 Saanenstein & Vogler, Dresden.

### Heirat

Gebildetes Fräul. vom Lande, aus guter Familie, von tadellosem Ruf, sympat. Erziehung, sparsam, wirtschaftl. u. musikalisch, 27 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn, auch Witwer mit Kind, behufs späterer Verheiratung. Geh. Offert. bis 30. d. M. mit S. Z. 29 postlagernd Freiberg erbeten.

### Heirat

Suche mich mit etwas vermög. Herrn in sich. Verhältnisse, zu verheiraten (siehe vorläufig 50 000 Mk. Vermögen, später das Doppelte). Off. u. R. V. 021 Exp. d. Bl.

### Heirat

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

### Heirat

baldiger Heirat. Nichtanw. Offert. mit R. T. 910 in die Exp. d. Bl. erbeten.

### Heirat

Suche mich mit etwas vermög. Herrn in sich. Verhältnisse, zu verheiraten

### Heirat

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

### Heirat

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

### Heirat

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

### Heirat

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

### Heirat

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

### Heirat

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

### Heirat

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

### Heirat.

Schönegebildete Dame, kinderlos, mit Vermögen v. 150 000 Mk., wünscht Ehe mit alt. gutsituiert. Herrn. Näh. erbetet bereitwilligst

Frau Linna Elias,  
 Bismarckstr. 42, 1. Et.

Sehr arbeit. Mann, 35 J., wünscht sich mit alt. Frä. od. Witwe zu verheiraten. Off. u. K. S. 34 Exp. d. Bl. Wettinestr. 65.

Unvollt (36 Jahre) i. Bekanntschaft m. dem. Dame (nicht u. 80 Mk.) im. Hekt. Verm. verb. Off. u. K. 880 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Welch' edelwert. verm., wenn Weim zu wahren, w. sich zu verheiraten. Wirtsch. Frä. 30 J. alt, beh.

in Herr. treten? Gen. Antr. mit. Schrift. „Jetzt oder nie“ postlagernd Teplitz-Schönan 1. Nur gegen Schein.

Fräulein, 24 J., schöne impos. Fräul., musikal., besitzt jede Eigensch., einem Mann e. glückl. Weim zu wahren, w. sich zu verheiraten. Ausschalt. d. Partie angemessen. Vorliebe zu Kind., in Winter mit e. Kind n. ausgeschl. Nur S. w. Lebensit. (Beamte) u. Herzogsh. bei, w. auf. Antr. bis 27. d. M. u. N. 24 postl. Komotau einsehen.

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs

gebild. unabh. Dame mit gr. Vermög., hübsche Erziehung, wünscht d. Bekanntschaft eines gebild. soliden, gutsituierten Herrn behufs



Markt-Sonntag sind die Verkaufsräume von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends geöffnet!

Nur kurze Zeit!  
1 Schloßstr. 1  
I., II., III. Et.  
in den Räumen der  
früheren Goldenen Eins.

# Riesen-Ausverkauf

Nur kurze Zeit!  
1 Schloßstr. 1  
I., II., III. Et.  
in den Räumen der  
früheren Goldenen Eins.

eines enormen Warenlagers besserer

## fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

I., II. u. III. 1 Schloßstr. 1 I., II. u. III. Dresden I., II. u. III. 1 Schloßstr. 1 I., II. u. III.  
Etage vis-à-vis Café Central Etage am Altmarkt Etage vis-à-vis Café Central Etage.

Infolge der schlechten Zeitverhältnisse mußte eines der größten Herrenkleidgeschäfte Deutschlands mit diversen Filialen, deren Zentrale in Berlin ist, ihre Zahlungen einstellen.

### Um den Konkurs zu vermeiden,

wurde mit sämtlichen Gläubigern ein außergerichtliches Arrangement getroffen, wozu sich ein Geldmann gefunden, dem sämtliche Warenvorräte verpfändet wurden.

Diese gesamten verpfändeten Warenlager müssen nun schnellstens  
zu Gelde gemacht werden.

Selten ist dem p. t. Publikum eine bessere Kaufgelegenheit geboten worden wie heute, indem es sich hier einzig und allein nur darum handelt, die laut Status im Verkaufs-

werte von  
ca. **500 000 Mk.**

sich befindenden verpfändeten Warenlager zu veräußern

auf außergerichtlichem Wege.

Es wurden hierfür Berlin, Hamburg und Dresden, die Haupt- und Residenzstadt Sachsens, zum schnellsten Beschleß dieser Riesen-Warenvorräte gewählt; dafür, daß alle die hier gemachten Angaben genau der Wahrheit entsprechen, bürgt jedermann das Geis für unlauteren Wettbewerb. Auf jedem im Lager befindlichen Gegenstand ist der bisherige billige feste Verkaufspreis deutlich in Zahlen vermerkt und werden sämtliche Gegenstände 33 $\frac{1}{3}$  bis 50% unter diesem Preise verkauft.

#### Serie I.

Ein Posten Herren-Jackets, Westen u. Hosen zusammen  
anstatt 10,00 jetzt nur 6,65 A  
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 11,50 jetzt nur 7,65 A  
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 17,00 jetzt nur 11,35 A  
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 21,00 jetzt nur 14,00 A  
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 27,00 jetzt nur 18,00 A  
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 34,00 jetzt nur 22,65 A  
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 38,00 jetzt nur 25,35 A  
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 44,00 jetzt nur 29,35 A  
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 49,00 jetzt nur 32,65 A  
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 55,00 jetzt nur 36,65 A  
Ein Posten Herren-Anzüge anstatt 60,00 jetzt nur 40,00 A

#### Serie II.

Eine Partie Herren-Paletots anst. 11,50 jetzt nur 7,65 A  
Eine Partie Herren-Paletots anst. 17,00 jetzt nur 11,35 A  
Eine Partie Herren-Paletots anst. 21,00 jetzt nur 14,00 A  
Eine Partie Herren-Paletots anst. 27,00 jetzt nur 18,00 A  
Eine Partie Herren-Paletots anst. 34,00 jetzt nur 22,65 A  
Eine Partie Herren-Paletots anst. 38,00 jetzt nur 25,35 A  
Eine Partie Herren-Paletots anst. 44,00 jetzt nur 29,35 A  
Eine Partie Herren-Paletots anst. 49,00 jetzt nur 32,65 A  
Eine Partie Herren-Paletots anst. 55,00 jetzt nur 36,65 A  
Eine Partie Herren-Paletots anst. 60,00 jetzt nur 40,00 A

#### Serie III.

Ein Posten Herren-Hosen anstatt 3,50 jetzt nur 2,30 A  
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 4,50 jetzt nur 3,00 A  
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 7,00 jetzt nur 4,65 A  
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 10,00 jetzt nur 6,65 A  
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 14,00 jetzt nur 9,35 A  
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 17,00 jetzt nur 11,35 A  
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 20,00 jetzt nur 13,35 A  
Ein Posten Herren-Hosen anstatt 24,00 jetzt nur 16,00 A

#### Serie IV.

Joppen, Jacketts u. Röcke

anstatt 6,00 jetzt nur 4,00 A  
anstatt 11,50 jetzt nur 7,65 A  
anstatt 14,00 jetzt nur 9,35 A  
anstatt 17,00 jetzt nur 11,35 A  
anstatt 20,00 jetzt nur 13,35 A  
anstatt 24,00 jetzt nur 16,00 A  
anstatt 27,00 jetzt nur 18,00 A  
anstatt 34,00 jetzt nur 22,65 A

#### Serie V.

Burschen-Anzüge, Paletots

anstatt 7,00 jetzt nur 4,65 A  
anstatt 10,00 jetzt nur 6,65 A  
anstatt 14,00 jetzt nur 9,35 A  
anstatt 20,00 jetzt nur 13,35 A  
anstatt 24,00 jetzt nur 16,00 A  
anstatt 27,00 jetzt nur 18,00 A  
anstatt 34,00 jetzt nur 22,65 A  
anstatt 38,00 jetzt nur 25,35 A

#### Serie VI.

Schlafrocke, Hausjoppen

(Coin de feuse)  
anstatt 11,50 jetzt nur 7,65 A  
anstatt 16,00 jetzt nur 10,65 A  
anstatt 21,00 jetzt nur 14,00 A  
anstatt 27,00 jetzt nur 18,00 A  
anstatt 32,00 jetzt nur 21,35 A  
anstatt 34,00 jetzt nur 22,65 A  
anstatt 38,00 jetzt nur 25,35 A  
anstatt 44,00 jetzt nur 29,35 A  
anstatt 50,00 jetzt nur 33,35 A

#### Serie VII.

Knaben-Anzüge,  
Paletots und Pyjacks

anstatt 3,00 jetzt nur 2,00 A  
anstatt 5,00 jetzt nur 3,35 A  
anstatt 6,00 jetzt nur 4,35 A  
anstatt 8,00 jetzt nur 5,35 A  
anstatt 11,50 jetzt nur 7,65 A  
anstatt 14,00 jetzt nur 9,35 A  
anstatt 17,00 jetzt nur 11,35 A  
anstatt 21,00 jetzt nur 14,00 A

#### Serie VIII.

Herren-Rock- und  
Gehrock-Anzüge

anstatt 21,00 jetzt nur 14,00 A  
anstatt 24,00 jetzt nur 16,00 A  
anstatt 27,00 jetzt nur 18,00 A  
anstatt 32,00 jetzt nur 21,35 A  
anstatt 38,00 jetzt nur 25,35 A  
anstatt 44,00 jetzt nur 29,35 A  
anstatt 49,00 jetzt nur 32,65 A  
anstatt 55,00 jetzt nur 36,65 A  
anstatt 62,00 jetzt nur 41,35 A

Arbeitsachen für jeden Beruf in grösster Auswahl. Einzelne Westen, Fracks, Kellnerjacken, Livreeanzüge und Bockröcke, alles  
33 $\frac{1}{3}$  bis 50% unter dem früheren streng festen Preis.

#### Serie IX.

Ein Posten Mass-Stoffe für Hosen

anstatt 5,00 8,00 12,00 15,00 20,00 25,00 etc. usw.

Jetzt alles 33 $\frac{1}{3}$  bis 50% unter Verkaufspreis.

#### Serie X.

Ein Posten Mass-Stoffe für Anzüge

anstatt 15,00 18,00 20,00 25,00 30,00 40,00 etc. usw.

Jetzt alles 33 $\frac{1}{3}$  bis 50% unter Verkaufspreis.

Es wird hervorgehoben, daß nur bessere und feinste Garderoben geführt wurden, so daß für diejenigen, die sonst nur nach Mass gekleidet gehen und noch keine fertige Konfektion getragen, es besonders anzupfehlen ist, das Lager zu besichtigen und einzelne Stücke zu probieren, da selbst der verwehnteste Kavaller, bei sonst nur in allerersten Maßgeschäften arbeiten ließ, vom Sitz, Arbeit und Schnitt überrascht sein wird. Rindergarderoben sind in einer riesigen Auswahl vorrätig, bis zu den elegantesten Modellen. Auswahlforderungen werden nicht gemacht. Umtausch binnen 5 Tagen gestattet. Versand nach auswärts gegen Nachnahme, wogegen, wenn nicht konvertiert, Geld retour bezahlt wird.

Verkäufer sind streng angewiesen, auf das zuvorkommendste Jedermann zu bedienen. Reklamationen an der Kasse.

**1 Schloß-Strasse 1**

I., II. und III. Etage.

in den Räumen der früheren Goldenen Eins  
vis-à-vis Café Central.

**C. F. W. Schubert,**

Geschäftsleiter.

Markt-Sonntag sind die Verkaufsräume von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends geöffnet!



Blödenklang. Von Robert Kästner. (Fortsetzung.) Der Kästner sah gerade wieder so fröhlich-ernst aus, wie am Vormittag bei der Kindstaufe, und ebenso freudig bewegt sang auch die Glocke, die zwei jungen Menschen die ersten Augenblicke eines dauernd umwandelnden Lebenschnittes einläutete. — Und wieder läutete es, etwa drei Stunden später. — Aber die Schwalbe wurde diesmal nicht recht flug aus dem, was sie bemerkte. Der alte Kästner sah so ganz, ganz anders aus, und auch die Glockentöne schienen ihr fremde, nie gehörte! Was war das nur? — Die Augen des Läutenden blickten so traurig, tief traurig, und über die höheren, durchsuchten Wangen liefen langsam ein paar Tränen herab und fielen auf den schwarzen Strahlen des allmählichen Todes. Diese Tränen, wie zeigten sie von dem Vorgange im Innern des greisen Mänters. Der Vogel sah es und verstand es nicht. — Und die Glocke! Wie feierlich dumpf und flagennd hallten ihre Töne, wie herzerweichend wehmütig! — Jetzt plötzlich begann es die Schwalbe: ein Wind aus dem Fenster hatte sie aufgeflücht. — Wie am Vormittag war um die Strahlenede ein geordneter Hauch von Menschen, doch kein Hochzeitsganz, — es war ein Leichenzug. — Die Totenfrau mit einem Kranz, sechs Träger mit dem Sarge, der Pfarrer, die Leidtragenden, eine Anzahl von Freunden des Verstorbenen, — alle schwarz gekleidet, alle mit traurigem Antlitz, — so bog der Zug ein in das Pfortchen des Friedhofes, um den Toten zur ewigen Ruhe zu geleiten, — langsam und trübend, bis auch der letzte von der alten, düsteren Mauer aufgenommen war. Und immer noch wehlagte hoch oben im Turme die Kirchen- glocke. — Eine traurige Nacht folgte nun für den schlafenden Vogel. Erst hatte er bei zunehmender Dämmerung schlüchtern die Gefährten nachgesehen, die in der Nähe des Fensters vorbeistreiften; dann war eine Art Verzweiflung über ihn gekommen — wie rasend er gegen die trüben Glascheiben, als wolle er sie mit den schwachen Fingern zerbrechen und sich einen Ausweg ins Freie erkämpfen. Und endlich war er müde geworden und hatte sich wieder auf seinen Balken ans Fenster gesetzt und versuchte, den Stoff in die glänzenden Federchen vorzuziehen, schlafend Mühe zu finden. Aber das Heimweh hielt ihn wach, das bittere, ausbleichende Heimweh nach den Spielgenossen, nach dem alten, lieben Kirchenbald, nach dem schönen, warmen Sonnenschein. — Es war kurz nach elf Uhr vormittags. Unter arms Schwelbchen war vor Dämmerung und Ermattung ganz zusammengefallen, und teilnahmslos sah es den Vorgängen zu, die sich dort unten auf dem Kirchplatz abspielten. Und sie waren doch lehrsam genug, diese Vorgänge! — Eine Schar von Dorfknaben, ganz weiß gekleidet, hatte sich an der einen Seite des Platzes aufgestellt, jedes mit einem Blumenstrauß in der Hand. Ihnen gegenüber, auf der anderen Seite, stand eine An-

zahl Jungen in Sonntagskleidern, gleichfalls feierlich aufmarschiert. Hinter den beiden Reihen verjammelte sich allmählich fast die ganze Einwohnerschaft, alle feierlich gekleidet. Und endlich in der Mitte des Kirchplatzes stand ehrfurchtgebietend der Dorfshulle, angefüllt mit einem herrlichen Braut und einem noch herrlicheren Brautbräutigam. Um ihn herum, in gleicher Stellung, die Honoratioren der Gemeinde. — Jetzt hörte man in der Ferne einen dumpfen Hölzerclash: aller Hände redeten sich; mit einem Schlage waren sämtliche Augen die Landstraße abwärts gerichtet, und neugierig standen sekundenlang ein paar hundert Menschen auf den Seitenwegen, den Oberförstern nach vorn gebogen. Jetzt wachte er auf! — Der Schlag hatte die Schwalbe aus ihrer Nische plötzlich aufgeschreckt, und verwundert wurde sie erst jetzt sich dessen bewusst, was sie schon seit einer Viertelstunde vor sich sah. Was sollte denn das alles sein? Die Menschen hatten doch wirklich keineswegs mal recht sonderbare Einfälle! Ja allebereit auch jetzt der Mänter wieder in das Turmgemäch und waltete seines Amtes. Feierlich sah er aus, der alte, weißhaarige Mann, auf dessen Brust heute ein paar silberne Kränze und andere Abzeichen aus farbigen Bändern brannten, und feierlich klangen auch die Glockenschläge vom Turm herab. — „Wah! Wah! Wah! Wah!“ „Wah!“ „Brautclash“ rief er, und im gleichen Augenblick rollte eine vornehme Cavaliere die Straße herauf und bog auf den Kirchplatz ein. „Wah! Wah!“ Neben der Cavaliere ritten rechts und links mehrere stattliche Reiter in prächtiger Uniform, aus drinnen im Wagen, da sah der Landesherr! „Wah! Wah!“ Die Menge schrie und mit enthusiastischem Haupt trat der Dorfshulle an den Hauptschlag heran und hielt eine feierliche Ansprache, begleitet vom Glockenclash. Und der Herr reichte ihm leutselig die Hand, und wieder riefen die braunen Banner: „Wah! Wah!“ Dann blies die Dorfkapelle ihren schönsten Marsch, und der Landesherr trat zum Harnisch in den Wagen, der sich nun langsam zum Haupte des Dorfshulle in Bewegung setzte. Halbsofort winkte der Landesherr nach allen Seiten, das Hauptrollen wollte kein Ende nehmen, die Mänge der feierlichen Musik begleitete ihn, und über allem läutete noch immer feierlich die Kirchen- glocke. — Von Stunde zu Stunde vergrößerte sich die Gesandtschaft für den gelangenen Vogel. Zwei Tage lang sah er nun in Sicht, ohne Nahrung, ohne Sonnenschein! Er hätte es: noch einen weiteren Tag, und niemals wieder würde er zu seinen Kameraden zurückkehren! Der böse Mänter öffnete ja kein Fenster, weil ihm der dadurch entstehende Zug beim Gehen unangenehm war. — Vielleicht hätte er beim Öffnen der Türe schnell in den Kirchenraum schlüpfen können, aber dort waren alle Fenster mit einem enagen Drahtgitter überzogen und hätte er auch da nicht herausgelockt. (Schluß folgt.)

Königsträume.

Roman von Carl Buße.

(26. Fortsetzung.)

(Schluß verboten.)

Der Krüppel hatte immer schneller gemerkt. Er stützte sich auf den Tisch. Seine Augen starrten auf die Talerstücke, die vor ihm lagen und die sein Vater aus dem Extrakt geschüttelt. „Du willst nach drüben,“ summelte er dann, „in den Kreis?“ „Das will ich! Alles will ich es ausgeben, was sie aus uns gemacht! Und vorher noch soll einer zahlen, was er aus Dir gemacht hat! Er soll hören —, ich brach er ab und blickte den Sohn misstrauisch an. „Was geht's Dir an? Komm da! Guck! Und wenn Du einen Laut über die Lippen bringst, sollst Du leben!“ Er sah noch einmal nach, dann er in die Schmelze, wo er sorgsam die geradenhinteren Talerstücke ansah. Der Krüppel stand noch immer am Tisch vor dem Gelde. Eine wilde Nacht heftete ihn. Was hatte der Vater zuletzt gesagt? Es sollte jemand davon haben, das er ein Krüppel war? Was meinte er damit? Was führte er im Zorn? Es konnte nur doch höchstens gegen den Baron richten, gegen den Baron und gegen die wunderbaren Königsstücker aus seinem Märchenroman. Die Nacht wurde in ihm. Zunächst erriet er, daß etwas Schreckliches geschehen sollte. Das durfte nicht sein. Und es er lag und Nacht über das Kränzen vom Schloß wachen sollte. Neben Pasternak hatte sich in diesem Gemach Abend erst wieder, als er den Vater schmerzhaft hörte. Und er erobert sich in der Nähe des nächsten Morgens von seinem Lager und sah wortlos und launisch da, als warte etwas geschehen. Der Morgen war schön. In düsteren, weißen Wolken lagen die nächsten Tische über der Erde. Man konnte kaum drei Schritt weit sehen, als die Glocke vom Glockenturm ersten Male läutete. Stahln, der Fiedelmeister, dem dieses Wort ein für allemal übertragen war, holte tief Atem, als er den Sonnenschein leuchtete. Oben am Glockenturm nehmend, mit einem langen Stabe, sah er zur Glocke empor. „Nun die Heiligen haben, ob ich morgen auch noch läute,“ murmelte er. „Denn die Heiligen haben nicht, Allmählich ward es lebendig. In schlauer Gedächtnisfert hielten Anrede und Worte durcheinander. Wenn sich zwei trauen, loben sie sich bedenkend an. Der Mensch waren bloß. Eine ältliche Frau lebte in jedem. Wenn einer bereute es, nun er sich gehen verbunden hatte. Aber jeder konnte sich vor dem anderen, feige zu erwidern. Und angstvoll, aber entschlossen, hatte man der Dinge, die da kommen sollten. Langsam sah der Finger vorwärts, um so heiser ward ihm. Im größten Still, gegen die gedrückte Stunde kam, um so heiser ward ihm. Im größten Still, gegen die Tür offen stand, hatten sich die Männer verammelt. Bis auf Wenzel Smilger, der sich in wilden Verwundungen erging, erschienen sie alle gedrückt. Die Nachtliche wurde vor dem Herrn stand in jedem Gesicht. „Ach läute!“ rief Stahln müßig, „es ist kein!“ Und wie entschuldigend fügte er hinzu: „Aber so schlimm, wenn der Saal dann leer bleibt!“ Und langsam, als hätte er etwas getrunken, ging er zur Glocke. Die anderen starrten sich aus der Schwärzliche. Laut lang jetzt das zweite Glockenzeichen über den Hof. Und hinein in die Mänge löste plötzlich von drinnen, am Gitter, der langgezogene Ruf: „Eheren, Meier! Eheren, Meier!“ Wenzel Smilger trat hinaus. „Nacht Euch fort!“ rief er den beiden Eherenmeister zu, die drinnen standen. „Es ist Zeit, was anderes zu sagen!“ „Nacht, Kremsdenen, nacht!“ stammte ein bißchen näher. „Und als der Baron nicht aus Gitter trat, hießte der Eherenmeister ihm häufig etwas zu. „N! Was es! Heiß den andern! Eheren, Meier! Eheren, Meier!“ Die Leute zogen weiter. Die Glocke hatte ausgelautet, Stahln schritt in den Saal zurück, Wenzel Smilger desgleichen. „Nacht die Tür zu!“ sagte er und entfalte das Blatt, das der Eherenmeister ihm zugewandt. „Gott will uns stärken, Brüder, die Proklamation!“ Sie drängten sich um ihn. Wie ein Bergmeister war Tante inzwischen auf den Hof getreten. „Stahln, Meier, Wenzel! Lumpenhande, ihr, habt ihr die Glocke nicht gehört?“ Keine Antwort. Schon wollte er auf die Stelle zuhasten, als er den Baron kommen hörte. Da lief er zurück, so schnell ihm seine Füße trugen. Und gleich hinter Hans Albert von Grahnid betrat er den Saal. Ein paar Dukaten Leute waren darin verammelt. Ein paar Diener, die mit den Knedchen wenig in Verbindung kamen,

Aus der Martin Babschen

Konkurs-Masse

ist mir im vorigen Winter noch ein grosser Posten

Herren-Paletots, Joppen und Anzüge, Knaben-Paletots und -Anzüge

abrig geblieben.

Um hiermit schnellstens zu räumen, werden diese Sachen



zu und unter Taxpreisen



verkauft.

Es bietet sich hierbei für jedermann die beste Gelegenheit, seine Winter-Garderobe für einen Spottpreis einzukaufen.

L. Grossmann

Wettinerstrasse.

Ecke Zwingerstrasse.

Wettinerstrasse.

VERLAG Sehr bel. n. ausged. Verbin- dungen, übertr. Gedichte, Dramen, No- vellen, Romane sc. 1. Auf- gabe. Ver. Off. u. g. 4. D. Hasenfeld & Bogler, Leipzig.

Elektrikerzen, beim Guss leicht beschädigt, per Dbd. 50, 75 u. 100. 1.10, rinnen nicht, tafelloser Brand. Hier: H. Roch, Drog., Altmann.

Frack- und Gehrock-Anzüge, neu und modern, bestellt C. Ehrhardt, Grosse Brüdergasse 15, II. Telephone 6077.

Heilmagnetismus, bewährt b. Kopfschmerz, Nerven- und Frauenleiden sc. O. Stoltze, Magnetobath, Zofschwitz, Rönneplatz 8, 2. Et. Zu sprechen v. 10-1, für Un- bestimmte v. 1/25-1/26.

Deutschlands einzige Spezialgeschäft für Malrosen-Knaben-Anzüge und Bekleidungs-Gegenstände genau v. Vorschiff 1. Klasse. Malrosen, Gustmann & Sebelin, Hoflieferanten, Kiel. Zeichnung v. Preisliste gratis.









# Kohlen

Telephon  
299.

## F.M.v. Rohrscheidt

G. m. b. H.

### Comptoir u. Niederlage: Altstädter Kohlenbahnhof

Bestellcomptoir: Victoriastr. 10. Filiale: Strehlenstr. 7.

Telephon 3338.

Telephon 3468.

Preise ab 15. Oktober 1904.

## Steinkohlen:

			Hektoliter
			Pfg.
Oberschlesische	Königshütte	Würfel	195
Zuckeroder	Carolasschacht	Naß	155
		Mittel	150
		fl. Nüsse	150
Böhmische	Libuschin [Alleinverkauf]	Würfel	145
Koks	Schlesischer Gaskoks		100
		Zuckeroder Nusskoks	95
		Dresdner Gaskoks	90

Wir liefern nur heizkräftigste Kohlen aus den namhaft gemachten, renommierten Schächten.  
Bei Preisvergleich wolle man Qualitätsunterschiede nicht unbeachtet lassen.  
Nebenstehende Preise berechnen wir bei Entnahme nach Maß v. 10 Hekt., nach Gewicht v. ganzen Fuhrn an.  
Bei Grosbestellungen billigste Preise nach Uebereinkommen.

Meine Preise verstehen sich pro Hectoliter  
**frei vor's Haus.**  
Ich berechne also  
**kein Fuhrlohn extra**  
u. bitte dies bei Vergleich mit anderen Preislisten zu beachten.

## Braunkohlen:

Ossegger	Alexander	Mittel	125
Brüxer	Habsburg [Alleinverkauf] unbedingt die beste Kohle des Brüxer Reviers	Mittel I/II	100
		Naß I	90
Mariascheiner	Doblhoff	Mittel I/II	100
Duxer	Grube Aspern	Mittel	85
Senftenberger	Grube Ilse	□ Brifetts	100

## Briketts:

Steinkohlen: beste „Oberschlesische“  
1000 Stk. 80,— Mfr., 100 Stk. 8,25 Mfr.  
Braunkohlen: echte „Grube Ilse“  
1000 Stk. 7,— Mfr., 500 Stk. 3,75 Mfr.

franko  
Keller  
oder  
I. Etage.

## Brennholz:

Buche grobgesp. 13,50 Mfr. pro Kubikmeter.  
Kiefer flargesp. 13,— " " "

Hochprima staubfreier

### Englischer Anthracit

Mk. 2,35 pr. Ztr. frei Behälter.

### Olbernhauer Anthracit

Mk. 1,90 pr. Ztr. frei Behälter.

en der Freiheit.